

Öffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig No. 27).

№ 27.

Danzig, den 3. Juli

1886.

Polizeiliche Angelegenheiten.

2480 Der Arbeiter Valentin Reddig, geboren am 6. November 1859 zu Hirschberg, Kreis Wartenberg, katholischer Religion, zuletzt wohnhaft in Debrong, Kreis Wartenberg, welcher unter Polizei-Aufsicht gestellt werden soll, hat sich am 1. Mai v. J. von hier nach Wischorssee abgemeldet, ist dort aber nicht eingetroffen und sein gegenwärtiger Aufenthalt nicht zu ermitteln gewesen.

Alle Polizei- Behörden und Herren Gendarme werden ergebenst ersucht, auf den p. Reddig zu fahnden und im Ermittlungsfalle uns seinen Aufenthaltsort mitzutheilen.

Culm, den 5. Juni 1886.

Die Polizei-Verwaltung.

2481 Der unterm 16. April cr. hinter den Regelschmied Herrmann Venlandois erlassene Aufruf wird hierdurch erneuert.

Roppot, den 22. Juni 1886.

Der Amtsvorsteher.

St e c k b r i e f e.

2482 Durch rechtskräftiges Erkenntniß des hiesigen Schöffengerichts vom 17. Mai 1886 sind die nachstehenden Reservisten, Wehrleute und Seewehrleute 2. Klasse:

1. Arbeiter Joseph Trippa, geboren zu Gnewau am 18. Februar 1852,
2. Schuhmacher Hermann Rudolph Westphal, geb. den 27. Dezember 1855 zu Gossentin, Kreis Neustadt Westpr.,
3. Knecht Franz Joseph Gosenkowitz, geboren den 15. Mai 1856 zu Seelau, Kreis Neustadt Westpr.,
4. Bäckersohn Otto Thiel, geb. den 3. April 1856 zu Gr. Zünder, Kreis Danzig,
5. Arbeiter Rudolph Carl Hewelt, geb. den 24. September 1859 zu Manitz, Kreis Neustadt Westpr.,
6. Bauersohn Carl August Pieper, geb. den 17. November 1857 zu Gossentin, Kreis Neustadt Westpr.,
7. Müller August Emil Carl Schoenwald, geb. den 24. August 1858 zu Ponarien, Kreis Mohrunzen,
8. Müller Ernst Franz Krause, geb. den 28. November 1858 zu Kulamühle, Kreis Berent,
9. Bäckersohn Eduard Julius v. Studzinski, geb. den 14. Juli 1859 zu Rantrzyh, Kreis Neustadt Westpr.,
10. Knecht Anton Jacob Baranowski, geboren den 23. April 1859 zu Zemblewo, Kreis Neustadt Westpr.,
11. Schneider Johann Jedamski, geb. den 26. No-

- vember 1856 zu Sabloczyn, Kreis Neidenburg,
 12. Arbeiter Anton Trandel, geb. den 10. Juli 1859 zu Lustin, Kreis Neustadt, Westpr.
 13. Knecht Johann Eidmann, geb. den 13. Dezember 1860 zu Abbau Lebno, Kreis Neustadt Westpr.,
 14. Knecht Heinrich v. Paczke, geb. den 21. Dezember 1858 zu Ramlau, Kreis Neustadt Westpr.,
 15. Bautechniker Victor Heinrich Wilhelm Tominski, geb. den 4. Februar 1862 zu Neustadt Westpr.,
 16. Knecht Martin Kontol, geb. den 1. November 1863 zu Miloschewo, Kreis Neustadt Westpr.,
 17. Arbeiter Friedrich Hoffmann, geb. den 21. April 1853 zu Dppalin, Kreis Neustadt Westpr.,
 18. Arbeiter Joachim Radziejewski, geb. den 20. März 1852 zu Eichenberg, Kreis Neustadt Westpr.,
 19. Seemann Andreas Borski, geb. den 17. Februar 1849 zu Kewa, Kreis Neustadt Westpr.,
 20. Bäckiger Josef Paul Ficht, geb. den 24. Januar 1852 zu Rahmel, Kreis Neustadt, Westpr.,
 21. Arbeiter Heinrich Johann Kieter, geboren den 11. März 1854 zu Ofseten, Kreis Lauenburg,
 22. Arbeiter Friedrich Johann Sonntag, geboren den 22. Juni 1853 zu Prüssau, Kreis Neustadt Westpr.,
 23. Seemann Franz Wigott, geb. den 4. August 1854 zu Wechlinten, Kreis Neustadt Westpr.,
 24. Seemann Anton Minga, geb. den 24. Dezember 1854 zu Bogorisch, Kreis Neustadt Westpr.,
 25. Seemann Joseph Parchem, geb. den 1. März 1856 zu Eichenberg, Kreis Neustadt Westpr.,
 26. Seemann Paul Borchmann, geb. den 29. Juni 1858 zu Eichenberg, Kreis Neustadt Westpr.,
 27. Knecht Franz Klant, geb. den 11. Februar 1859 zu Dembogorsch, Kreis Neustadt Westpr.,
 28. Knecht Franz Anton Kleske, geb. den 28. August 1861 zu Czochojin, Kreis Neustadt Westpr.,
- des unerlaubten Auswanderns für schuldig erachtet und dafür ein Jeder von ihnen unter Kostenlast mit 150 M Geldstrafe, rer im Unvermögensfalle 6 Wochen Haft zu substituiren, bestraft.

Diese Strafen können, da der Aufenthalt der Betreffenden nicht betannt ist, nicht vollstreckt werden. Es wird ersucht, auf die Verurtheilten zu vigiliren, im Betretungsfalle die Geldstrafen von ihnen einzuziehen und im Unvermögensfalle sie beaufß Verbüßung der substituirten Freiheitsstrafen dem nächstgelegenen Amtsgerichte, welches um Vollstreckung der Strafen ersucht wird, abzuliefern.

Neustadt Westpr, den 10. Juni 1886.

Königliches Amtsgericht.

2483 Gegen die Arbeiterfrau Louise Lindenau geb. Minszitolowski aus Rehheide, zuletzt in Gutsch, Kreis Marienwerder, aufhaltend, 30 Jahre alt, welche flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern und zu den Akten J 185/86 Nachricht zu geben.

Elbing, den 19. Juni 1886.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

2484 Durch rechtskräftiges Erkenntniß des hiesigen Schöffengerichts vom 17. Mai cr. sind die nachstehenden Ersatzreservisten erster Klasse:

1. Knecht Anton Ignaz Streck, geb. am 1. Januar 1858 in Przetoczyn, Kreis Neustadt Westpr.,
2. Briefträger Wilhelm Otto Theodor Behrle, geb. am 20. October 1859 zu Berent, Kreis Berent,
3. Arbeiter Theophil Bochentin, geb. am 29. September 1860 zu Giedowken, Kreis Neustadt Westpr.,
4. Knecht Albrecht Pipka, geb. am 16. Juni 1861 zu Hoppen, Kreis Carthaus,
5. Knecht Joseph Andreas Schanklin, geboren am 21. November 1861 zu Meckau, Kreis Neustadt Westpr.,

6. Seemann Anton Kofusch, geb. den 20. September 1859 zu Steinberg, Kreis Neustadt Westpr., des unerlaubten Auswanderns für schuldig erachtet und dafür ein jeder von ihnen unter Kostenlast mit 150 M. Geldstrafe, der im Unvermögensfalle 6 Wochen Haft zu substituiren, bestraft.

Diese Strafen können, da der Aufenthalt der Verurtheilten nicht bekannt ist, nicht vollstreckt werden.

Es wird ersucht, auf die Verurtheilten zu vigiliren, im Betretungsfalle die Geldstrafen von ihnen einzuziehen und im Unvermögensfalle sie behufs Verbüßung der substituirten Freiheitsstrafen dem nächstgelegenen Amtsgerichte, welches um Vollstreckung der Strafen ersucht wird, abzuliefern.

Neustadt Westpr., den 10. Juni 1886.

Königliches Amtsgericht.

2485 Durch rechtskräftiges Erkenntniß des hiesigen Schöffengerichts vom 17. Mai 1886 ist der Reservist Amandus Justus Roewe, geb. am 10. October 1858 zu Decalky, Kreis Neustadt Westpr., des unerlaubten Auswanderns für schuldig erachtet und dafür unter Kostenlast mit 150 M. Geldstrafe, der im Unvermögensfalle 6 Wochen Haft zu substituiren, bestraft.

Diese Strafe kann, da der Aufenthalt des Roewe nicht bekannt ist, nicht vollstreckt werden.

Es wird ersucht, auf ihn zu vigiliren, im Betretungsfalle die Geldstrafe von ihm einzuziehen, im Unvermögensfalle aber ihn zu verhaften und behufs Vollstreckung der substituirten Haftstrafe dem nächstgelegenen Amtsgerichte, welches um Vollstreckung der Strafe ersucht wird, abzuliefern.

Neustadt Westpr., den 10. Juni 1886.

Königliches Amtsgericht.

2486 Gegen den Stellmachersgesellen Julius

Paluzki, geboren am 12. Februar 1867 zu Riesling, Kreis Marienburg, früher in Culmsee aufhaltend, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen, mittelst eines gefährlichen Werkzeugs verübter Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängniß zu Culmsee abzuliefern.

Culmsee, den 7. Juni 1886.

Königliches Amtsgericht.

2487 Gegen den Arbeiter Emil Gustav Krumm aus Elbing, geboren am 21. Juli 1860, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Mißhandlung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern, auch hierher zu den Akten J 1540/86 Nachricht zu geben.

Elbing, den 22. Juni 1886.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

2488 Gegen den Gerichtsvollzieher Fraul aus Arhs ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung im Amte beschlossen.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Justiz-Gefängniß zu Arhs abzuliefern. Aktenzeichen II J 551/86.

Beschreibung: Alter 32 Jahre, Größe 1,78 m, Gestalt kräftig, Haare dunkelbraun, Stirn frei, dunkelbrauner Schirrbart, Augenbrauen dunkelbraun, Augen braun, Zähne gesund, Kinn rund, Gesicht rund, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch (sehr kräftig). Kleidung: Blauer Kammgarnrock, blaue Kammgarnweste, hellgraue, schmal gestreifte Wulstinhose, chocolatenfarbiger Sommerüberzieher, graue runde Mütze mit großem Schirm.

Arhs, den 18. Juni 1886.

Der Erste Staatsanwalt.

2489 Gegen den Arbeiter Franz Glogau, zuletzt zu Königsberg, geboren den 27. Februar 1870 zu Königsberg, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern. Aktenzeichen J. I. 709/85.

Beschreibung: Alter 16 Jahre, Größe ungefähr 1,54 m, Statur klein, Haare schwarz, Stirn hoch, Augenbrauen schwarz, Augen schwarz, Zähne vollständig, Kinn rund, Gesicht rund, Gesichtsfarbe braun, Sprache deutsch.

Königsberg, den 21. Juni 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2490 Gegen den Tischlergesellen Friedrich Kenzler, geboren den 31. März 1852 in Mahnesfeld, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Beleidigung und Mißhandlung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern. Aktenzeichen J. I. 348/86.

Beschreibung: Alter 34 Jahre, Größe 1,71 m,

Statur untersekt, Haare dunkelblond, starker Schnurrbart, Augen blau, Gesicht rund, Gesichtsfarbe roth, gesund, Sprache deutsch, Kleidung brauner Winteranzug, Königsberg, den 23. Juni 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2491 Gegen den Müllergesellen Johann Kytowski, ohne festen Aufenthalt, geboren zu Mocker bei Thorn, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Justiz-Gefängniß zu Graudenz abzuliefern. Akten. III J 608/86.

Beschreibung: Alter 31 Jahre, Größe 5 Fuß 3 Zoll, Statur schlank, Haare blond, Schnurrbart, Augenbrauen blond, Zähne gut, Rinn spitz, Gesicht hager, Sprache deutsch und polnisch, Kleidung: schwarzer Tuchrock, grau larrirte Stoffhose, graue Stoffweste, schwarze Posener Mütze, Stiefel, weißes Hemde, weißes Chemiset. Besondere Kennzeichen: Ist auf dem rechten Auge blind.

Graudenz, den 18. Juni 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2492 Gegen das Dienstmädchen Anna Kiz aus Sturz, welche flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das Amtsgerichts-Gefängniß zu Pr. Stargardt abzuliefern. III a J. 766/86.

Danzig, den 23. Juni 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2493 Gegen den Förster Otto Bloch aus Damerlau im Kreise Neustadt Westpr., zur Zeit unbekanntem Aufenthalts, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Beleidigung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das Amtsgerichts-Gefängniß zu Neustadt Westpr. abzuliefern und zu den Akten IIIb J 188/86 hierher Nachricht zu geben.

Danzig, den 21. Juni 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2494 Gegen den Schreiber Emil Wolters aus Mariensee bei Danzig, jetzt ohne Domizil, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern, sowie zu den Akten III J. 1109/85 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Statur schlank, Größe 1,67 m, Haare dunkelblond, Kleidung: graue Mütze, braun gewürfeltes Jaquet, Hosen und Samaschen.

Allenstein, den 22. Juni 1886

Königliche Staatsanwaltschaft.

2495 Gegen den Arbeiter Anton Kosigowski aus Prosdauer-Gesträuch, welcher sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Carthaus vom 24. März 1886 wegen Forstdiebstahls erkannte Gefängnißstrafe von 6 Tagen vollstreckt werden.

Es ergeht das ergebene Ersuchen an sämtliche Polizeibehörden, denselben zu verhaften und an das nächste Amtsgericht abzuliefern, sobald an das letztere, die Strafe zu vollstrecken.

Carthaus, den 23. Juni 1886.

Königliches Amtsgericht.

2496 Gegen den Pächter Lorenz Niesolowski aus Abbau Langbusch, 47 Jahre alt, aus Chmielno gebürtig, katholisch, mittelgroß, bartlos, gewöhnlich mit einem blauen Rock bekleidet und anzeiglich mit der unverehelichten Alwine Steinhorst geb. Schmutde aus Langbusch nach Amerika flüchtig, ist die Untersuchungshaft wegen Meineides verhängt.

Es wird ersucht, den Lorenz Niesolowski zu verhaften und in das hiesige Gerichtsgefängniß abzuliefern. Carthaus, den 26. Juni 1886.

Königliches Amtsgericht.

2497 Gegen die nachstehenden Heerespflichtigen:

1. Bauersohn Bonifacius Johann Kun, geboren am 18. Mai 1856 in Wierschugin, zuletzt wohnhaft in Werblin,
2. Stellmachergesell Adam Piontko, geboren am 25. März 1855 in Blanskow und dort zuletzt wohnhaft,
3. Schmiedegesell Kaver Johann Goike, geboren am 15. Februar 1855 in Tschau und dort zuletzt wohnhaft,
4. Knecht Anton Rybandt, geboren am 5. August 1858 in Ruzau und dort zuletzt wohnhaft,
5. Rättnersohn Johann August Onlech, geboren am 13. Januar 1859 in Gelfin, zuletzt wohnhaft in Ostrau,
6. Schmiedegesell Ferdinand Karl Ludwig Gnadt, geboren am 24. Mai 1857 in Smasin, zuletzt wohnhaft in Puzia.
7. Fischer Michael Martin Paczocha, geboren am 2. November 1857 in Danziger Heisterneft, zuletzt wohnhaft in Cehnowa,
8. Knecht Johann Jakob Mudlaff, geboren am 2. Mai 1860 in Puzig und dort zuletzt wohnhaft,
9. Knecht Andreas Kohnle, geboren am 17. Oktober 1859 in Mechau, zuletzt wohnhaft in Polzin,
10. Bäckergehilfe Johann Josef Dettlaff, geboren am 16. Juni 1858 in Puzig und dort zuletzt wohnhaft,
11. Fischer und Zimmermann Johann Franz Bolza, geboren am 29. Januar 1860 in Gressendorf und dort zuletzt wohnhaft,
12. Knecht Franz Anton Kosp, geboren am 19. September 1864 in Puzig und dort zuletzt wohnhaft,
13. Bauersohn Johann Isidor Lange, geboren am 3. April 1859 in Löbbsch und dort zuletzt wohnhaft,
14. Arbeiter Julius Andreas Freh, geboren am 16. September 1861 in Ostanin, zuletzt wohnhaft in Löbbsch,
15. Musikus August Behmke, geboren am 21. Januar 1861 in Tapadel, zuletzt wohnhaft in Löbbsch,
16. Knecht Anton Doyke, geboren am 12. Juli 1861 in Bresin und dort zuletzt wohnhaft,

17. Arbeiter Hermann Heinrich Abraham, geboren am 4. September 1861 in Puzig und dort zuletzt wohnhaft,

18. Knecht Martin Franz Lasowski, geboren am 6. Januar 1862 in Puzig und dort zuletzt wohnhaft,

welche flüchtig sind, soll eine durch vollstreckbares Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Puzig vom 13. Mai 1886 erkannte Geldstrafe von je Einhundertfünfundzwanzig M beigetrieben und im Unvermögensfalle eine Haftstrafe von je dreißig Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, dieselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß behufs Strafvollstreckung abzuliefern, auch zu den diesseitigen Acten I. E. 15/86 Nachricht zu geben. Puzig, den 19 Juni 1886.

Königliches Amtsgericht 1.

2498 Gegen den Knecht Ludwig Scholz, früher in Thalheim, Carlshöhe und zuletzt in Scharnau hiesigen Kreises aufhaltend, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern, sowie hierher zu den Acten P. L. No. 165/86 Mittheilung zu machen. Reidenburg, den 21. Juni 1886.

Der Amtsanwalt.

2499 Der Arbeiter Eduard Broms aus Schöneberg bei Danzig, geboren am 27. Mai 1860 zu Klein Szabienien, Kreis Dorlehenen, ist, nachdem er wegen Betruges und Unterschlagung festgenommen war, entwichen.

Es wird ersucht, denselben festzunehmen und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, auch hierher zu den Acten M 23/86 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 26 Jahre, Größe 1,76 m, Statur kräftig, Haare dunkelblond, Stirn frei, dunkelblonder Schnurrbart, Kinn- und Backenbart im Entstehen, Augenbrauen dunkelblond, Augen grau, Zähne gesund, Kinn etwas länglich, Gesicht oval, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch, Kleidung braunes Stoffjaquet, an der linken Seite geslickt, eine Mütze, schwarz und weiß gestreiftes Halstuch, schwarze Tuchweste, schwarze Tuchhose, weißleinenes Hemde, roth und blau karirte Jacke, wollene Strümpfe, Kommissiefel. Besondere Kennzeichen: An der linken Wacke eine Schnittnarbe, an der rechten Wacke eine Narbe quer durch bis zur Munddecke gehend.

Stargard in Pom, den 26. Juni 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2500 Die Arbeiter: 1. Michael Murawski, am 24. November 1863 zu Wda, Kreis Pr. Stargard, geboren, 2. Johann Makilla, am 18. October 1860 oder 7. October 1859 zu Wda, Kreis Pr. Stargard, geboren, deren jetziger Aufenthaltsort nicht zu ermitteln gewesen, sind durch rechtskräftiges Urtheil des königlichen Schöffengerichts hieselbst vom 6. März 1886 wegen gemeinschaftlicher Körperverletzung zu je sechs Wochen Gefängniß verurtheilt worden. Behufs Strafvollstreckung wird ersucht, von dem Aufenthalte der Ver-

urtheilten zu den Acten D 1/86 des unterzeichneten Gerichts Nachricht zu geben.

Grimmen, den 23. Juni 1886.

Königliches Amtsgericht.

2501 Gegen den Arbeiter Friedrich August Biellusch, geboren den 24. Dezember 1865 zu Neuguth, Kreis Rosenberg, evangelisch, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Elbiag vom 22. Januar 1886 erkannte Geldstrafe von 10 M, im Nichtbeitreibungsfalle zwei Tagen Gefängniß, vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und falls er nicht sofort die Geldstrafe mit 10 M bezahlt, in das nächste Gerichtsgefängniß zur Verbüßung der substituirteten Gefängnißstrafe abzuliefern; auch zu den Acten D 448/85 Nachricht zu geben. Elbiag, den 21. Juni 1886.

Königliches Amtsgericht.

2502 Gegen den Arbeiter Gottlieb Franzli aus Schwarzdamm, geboren am 24. Juli 1836 zu Duppeln, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern, auch hierher zu den Acten J 240C/85 Nachricht zu geben.

Elbing, den 26. Juni 1886.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

2503 Der Füsillier Oskar Wilhelm Polomski, dienstiger 12. Compagnie, wurde vom 12. bis 16. d. M. nach Culm, Kreis Culm, beurlaubt und ist bis jetzt zu seinem Truppentheile nicht zurückgekehrt, derselbe hat sich deshalb der Fahnenflucht dringend verdächtig gemacht.

Alle Militär- und Civil-Behörden werden ersucht, auf den p. Polomski zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle zu arretilren und an die nächste Militärbehörde abzuliefern.

Signalement: Geburts- und letzter Aufenthaltsort Culm in Westpr., Religion katholisch, am 24. Dezember 1864 geboren, Größe 1,68 m, Haar blond, Stirn hoch, Augenbrauen blond, Augen blaugrau, Zähne vollzählig, Kinn rund, Gesichtsbildung oval, Gesichtsfarbe gesund, Gestalt kräftig, Sprache deutsch und polnisch.

An königlichen Montirungs- und Ausrüstungsstücken hat derselbe mitgenommen: 2 Waffenröcke, 1 Halsbinde, 1 Paar Tuchhosen, 1 Paar Unterhosen, 1 Paar kurze Stiefel, 1 blaugestreiftes Hemd, 1 Helm, 1 Haarbusch nebst Trichter, 1 Leibriemen mit Schloß, 1 Säbelkroedel, 1 Seitengewehr M/71, No. 13. Danzig, den 26. Juni 1886.

Commando des 4. Ostpr. Grenadier-Regiments Nr. 5.

Steckbriefs-Erneuerungen.

2504 Der unterm 7. Februar 1881 hinter den Eigenthümersohn Franz Jacks aus Schmollin erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert. D. 5/83. Puzig, den 24. Juni 1886.

Königliches Amtsgericht 1.

2505 Der hinter den Wehrpflichtigen Peter Paul

Dloniewski unterm 8. März 1882 erlassene Steckbrief wird erneuert. I M' 29/81.

Danzig, den 26. Juni 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2506 Der unterm 12. Juni 1886 hinter die un-
verehelichte Anna Kienapfel aus Neustadt erlassene
Steckbrief ist erledigt. III° L' 46/86.

Danzig, den 26. Juni 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2507 Der gegen den Arbeiter Anton Slominski aus
Dirschau unterm 30. August 1884 erlassene Steckbrief
wird hierdurch erneuert. C 9/84.

Dirschau, den 19. Juni 1886.

Königliches Amtsgericht.

2508 Der gegen den Edornsteinfegerlehrling
Ferdinand Jordan aus Dirschau unterm 17. Dezember
1885 erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert. D220/85.

Dirschau, den 19. Juni 1886.

Königliches Amtsgericht.

2509 Der unter dem 22. April 1880 hinter den
Chauffeurarbeiter Anton Schoensee aus Schwartow er-
lassene Steckbrief wird hiermit erneuert.

Stelp, den 10. Juni 1886.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

2510 Der hinter die Militärpflichtigen Friedrich
Johann Fischer und Genossen von der ehemaligen
Kreisgerichts-Deputation zu Liegenhof unter dem
4. Juni 1877 erlassene, in Nr. 25 des öffentlichen
Anzeigers aufgenommene Steckbrief wird erneuert.
Altanz. U. 1/77.

Elbing, den 21. Juni 1886.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

2511 Der hinter die Wehrpflichtigen Ernst Moritz
Bröske und Genossen, mit Ausnahme des Schlosser-
gesellen Georg Carl Ludwig Schneider, des Arbeiters
Richard Karge, des Johann Gottfried Ferdinand
Helbing und des Matrosen Richard Julius Zeimer,
unter dem 25. Februar 1881 erlassene, in Nr. 11 des
öffentlichen Anzeigers aufgenommene Steckbrief wird
erneuert. Altanz. M I. 140/80.

Elbing, den 21. Juni 1886.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

2512 Der hinter den Einwohner Anton Poschmann
aus Stuba, Kreises Elbing, unter dem 26. Mai 1882
erlassene, in Nr. 23 des öffentlichen Anzeigers auf-
genommene Steckbrief wird erneuert. Altanz. M I. 71/82.

Elbing, den 21. Juni 1886.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

2513 Der hinter die Wehrpflichtigen Friedrich
Blügel und Genossen unter dem 9. Mai 1884 er-
lassene, in Nr. 21 des öffentlichen Anzeigers auf-
genommene Steckbrief wird erneuert. Altanz. M I. 4/84.

Elbing, den 21. Juni 1886.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

2514 Der unterm 13. Juni 1883 hinter den Re-
servisten Gustav Adolph Keschle und den Wehrmann
Carl Kadba aus Osterode, sowie der unterm 30. October
1883 hinter den Reservisten Michael Boginski aus

Hirschberg und den Wehrmann Friedrich Wilhelm
Wielinski aus Steffenswalde erlassene Steckbrief wird
hierdurch erneuert. Altanz. E 91/82.

Osterode Ospr., den 9. Juni 1886.

Königliches Amtsgericht.

2515 Der hinter die Arbeiter Carl Wilhelm und
Regine geb. Jaedke-Heldtschen Eheleute von hier unter
dem 31. Januar 1881 erlassene, in Nr. 7 aufgenommene
Steckbrief wird erneuert. Altanz. 365/78.

Elbing, den 21. Juni 1886.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

2516 Der hinter die Heerespflichtigen David
Friedrich Conrad und Genossen unter dem 23. März
1881 erlassene, in Nr. 15 des öffentlichen Anzeigers
aufgenommene Steckbrief wird erneuert. Altanz. U.
75/79 T.

Elbing, den 21. Juni 1886.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

Steckbriefs-Erledigungen.

2517 Der hinter die Matrosen Robert Otto und
Louis Eduard Schaedlich von hier unter dem 15. d. M.
erlassene Steckbrief ist erledigt. Altanz. J 1202/86.

Elbing, den 25. Juni 1886.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

2518 Der gegen den früheren Pomager, jetzigen
Luhhirten Johann Koszinski aus Lichtenthal unter dem
27. Mai 1886 erlassene Steckbrief ist durch die Ver-
haftung des Koszinski erledigt.

Graudenz, den 23. Juni 1886.

Der Erste Staatsanwalt.

2519 Der diesseits unter dem 10. Mai 1886
hinter die unverehelichte Meta von Zebbelmann, am
12. September 1869 zu Balthau, Kreis Pr. Stargard,
geboren, in den Akten J IV E 225.86 wegen Dieb-
stahls erlassene Steckbrief wird hiermit als erledigt
zurückgenommen.

Berlin, den 24. Juni 1886.

Staatsanwaltschaft

bei dem königlichen Landgericht 1.

2520 Der hinter Julius Herrmann Müller am
5. Juni 1882 (II L 174/81) erlassene Steckbrief ist
erledigt.

Danzig, den 24. Juni 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2521 Der hinter die Wittwe Mariana Jozjewski
aus Kol. Brind unterm 16. Mai cr. erlassene Steck-
brief ist durch deren Ergreifung erledigt. D 70/86.

Lautenburg, den 17. Juni 1886.

Königliches Amtsgericht.

2522 Der hinter den Wittwensohn Ignaz
Wllynski aus Abbau Paczewo unterm 21. Mai 1886
erlassene Steckbrief ist erledigt. Altanz. I D 91/86.

Carthaus, 17. Juni 1886.

Königliches Amtsgericht.

2523 Der unter dem 10. August 1885 hinter den
Fischerknecht Franz Fioch erlassene Steckbrief ist erledigt
Boppot, den 22. Juni 1886.

Königliches Amtsgericht.

2524 Der hinter den Bureauvorsteher Theodor Haefede aus König unter dem 31. Mai 1886 erlassene Steckbrief ist erledigt. J 1075/86.

König, den 22. Juni 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2525 Der hinter den Wehrpflichtigen Johann Pilarius Kujawski aus Marienburg unter dem 26. November 1885 erlassene, in No. 50 des öffentlichen Anzeigers aufgenommene Steckbrief ist erledigt. Altenz. M I. 81/85.

Elbing, den 11. Juni 1886.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

Zwangs-Versteigerungen.

2526 Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Pelonken Band III. Blatt 38 und 39 und Mühlenhof Blatt 7 auf den Namen des Fräuleins Amalie Hulda Kumm eingetragenen, zu Pelonken VI. bezw. VII. Hof und Mühlenhof bezw. Glettkau belegenen Grundstücke im neuen Termine am **3. August 1886**, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Pfefferstadt Zimmer Nr. 42 versteigert werden.

Das Grundstück Pelonken Blatt 38 ist mit 899,28 M. Reinertrag und einer Fläche von 77,8830 Hektar zur Grundsteuer, mit 1080 M. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Das Grundstück Pelonken Blatt 39 ist mit 361,38 M. Reinertrag und einer Fläche von 46,2240 Hektar zur Grundsteuer, mit 1245 M. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Das Grundstück Mühlenhof Blatt 7 ist mit 857,82 M. Reinertrag und einer Fläche von 80,9790 Hektar zur Grundsteuer, mit 306 M. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift der Grundbuchblätter, und andere die Grundstücke betreffenden Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei S, Zimmer Nr. 43 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigentum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags

wird am 4. August 1886, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Danzig, den 19. Juni 1886.

Königliches Amtsgericht 11.

2527 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Behrendshagen Band 1 Blatt 17 auf den Namen des Hofbesitzer Samuel Vent eingetragene, in Behrendshagen Nr. 2 belegene Grundstück am **17. September 1886**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 12 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 427,68 M. Reinertrag und einer Fläche von 57,3590 Hektar zur Grundsteuer, mit 228 M. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, — Grundbuchartikels — etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei Zimmer Nr. 11 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigentum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 21. September 1886, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 12 verkündet werden.

Elbing, den 21. Juni 1886.

Königliches Amtsgericht.

2528 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Grenzdorf B. Band 1 Blatt 23 Artikel 22 auf den Namen der Hofbesitzer Gottlieb Friedrich und Marie geb. Dodenhöft-Hingschen Eheleute eingetragene, zu Grenzdorf B belegene Grundstück am **25. August 1886**, Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 2 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 134,71 Thlr Reinertrag und einer Fläche von 27,6520 ha zur Grundsteuer, mit 156 M. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere

Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei in den Geschäftsstunden eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 30. August 1886, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Tiegenhof, den 19. Juni 1886.

Königl. Amtsgericht.

2529 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Eggertshütte Band 1 Blatt 14 auf den Namen des Ferdinand Steinte eingetragene Grundstück am **9. September 1886**, Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 22 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 2699 Tlhr. Reinertrag und einer Fläche von 193780 Hektar zur Grundsteuer, mit 93 M. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Abth. 3 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag

das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 10. September 1886, Mittags 12 Uhr an Gerichtsstelle verkündet werden.

Carthaus, den 18. Juni 1886.

Königl. Amtsgericht.

2530 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Dirschau Band 8 Blatt 16 auf den Namen des Kaufmanns Ernst Gottlieb Theodor von Tardun zu Dirschau eingetragene, in der Stadt Dirschau beogene Grundstück Dirschau A. Nr. 157 am **24. August 1886**, Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 640 M. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer der Kasse eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 27. August 1886, Vormittags 10 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Dirschau, den 17. Juni 1886.

Königl. Amtsgericht.

2531 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Neuteich Band 4 Blatt 140 Artikel 144 auf den Namen des Mühlenbesitzer Rudolph und Elisabeth geb. Schmitzowski-Vink'schen Eheleute eingetragene, zu Neuteich belegene Grundstück am **25. August 1886**, Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 2 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 0,18 M. Reinertrag und einer Fläche von 0,0370 ha zur Grundsteuer, mit 189 M. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuch-

blatts, — Grundbuchartikels — etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, in den Geschäftsstunden eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle der Grundstücke tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 26. August 1886, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Tiegenhof, den 19. Juni 1886.

Königl. Amtsgericht.

2532 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Kalendorf Band 3 Blatt 75 Artikel 71 Nr. 38 a bis d auf den Namen der Gastwirth Heinrich und Henriette geb. Viehoff-Mosch'schen Eheleute eingetragene, zu Kalendorf Kreis Elbing belegene Rühner-Grundstück am Gr. Werter-Deich-Haus Nr. 33 am **21. August 1886**, Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle Terminszimmer 2 versteigert werden.

Das Grundstück hat eine Fläche von 0,1890 ha und ist mit 36 M Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts — Grundbuchartikels — etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, in den Geschäftsstunden eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden

und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum der Grundstücke beanspruchen werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle der Grundstücke tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 23. August 1886, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Tiegenhof, den 10. Juni 1886.

Königl. Amtsgericht.

2533 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Osterwid Blatt 11 auf den Namen des jetzt verstorbenen Johann Christian Theodor Frank und seiner gütergemeinschaftlichen Ehefrau Florentine Dorothea geb. Janzen eingetragene, zu Osterwid, Rathenstelle Nr. 22 belegene Grundstück am **26. August 1886**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 42 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 9,33 \mathcal{M} Reinertrag und einer Fläche von 0,3780 ha zur Grundsteuer, mit 18 \mathcal{M} Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8 Zimmer 43 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 27. August 1886 Mittags 12 Uhr an Gerichtsstelle Zimmer 42 verkündet werden.

Danzig, den 18. Juni 1886.

Königliches Amtsgericht 11.

2534 In Zwangsversteigerungssachen des Grundstücks Dirschau A. Nr. 157 werden auf Antrag der betreibenden Gläubigerin der Versteigerungstermin am 24. August d. J., Vormittags 10 Uhr und der Termin